

Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier (DS), Berlin, unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen

1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (62) Bergheim, Laura: *The look-it-up guide to Washington libraries & archives*. Osprey, FL: Beacham Pub., 1995. 377 S. \$ 55.00 – ISBN 0-933833-35-0

Der Raum Washington D.C. ist die Heimat zahlreicher Bibliotheken und Archive – von sehr kleinen konfessionellen Bibliotheken und denen von Vereinigungen bis zu den Bibliotheken sehr großer Institutionen wie der Georgetown Main Library und der Library of Congress. Der Führer berichtet über fast 300 Bibliotheken und Archive, führt Adressen, Telefon- und Faxnummern sowie Öffnungszeiten auf, gibt Informationen über die Katalogsysteme, den Zugriff und die Bestände, über Telefonauskünfte und von Diensten auf der Grundlage des Internet. Eine gesonderte Abteilung enthält ausführliche Profile zu 19 Institutionen.

Ein einbändiges Nachschlagewerk über die Bibliotheken und Archive in der „Capitol area“ ist sicherlich ein verdienstvolles Unternehmen, aber es mangelt an Vollständigkeit und Zuverlässigkeit. Unerklärlicherweise fehlen zahlreiche im „American library directory“ verzeichnete Organisationen, und das Register der Institutionen ist unvollständig. „These flaws seriously detract from the potential value of this reference work. Not recommended.“ (DS)

Rez.: Patrick Ragains. In: *Library journal* 121 (1996) 5, S. 102.

- (63) DBV-Jahrestagung 1996: 4.-7. März 1996 in Halle / Deutscher Bibliotheksverband e.V. Berlin: DBV, 1996. 189 S. (DBV-Info; 20) – ISSN 0173-623x

Die Veröffentlichung erfüllt mit dem Bericht über die DBV-Jahrestagung, mit Protokollen der Sektionen und Landesverbände und mit anderen Materialien aus der Arbeit des DBV Chronistenpflicht, und das schneller als früher und in neuer, ansprechender äußerer Form. Sie enthält aber auch einige Beiträge, die für Argumentationen in der Öffentlichkeit, zur Fortbildung und für Bibliothekshistoriker von großem Interesse sind. Dazu gehören der exzellente Festvortrag „Kultur im vereinten Deutschland“ von Paul Raabe, der in vielem gelungene Versuch einer Beantwortung der Frage „Die Wiedervereinigung Deutschlands – eine Wende für das Bibliothekswesen?“ von Konrad Marwinski, eine längst fällige Bewertung der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Bibliothekswesen, vorgenommen aus berufenem Munde von Elmar Mittler, und ein sehr sensibler Beitrag von Jürgen Hering zu kriegsbedingt verlagerten Bibliotheksbeständen auf einem Seminar in der Allrussischen Staatlichen Bibliothek für ausländische Literatur in Moskau. Schließlich ist auf den Abdruck einer Rede von Jochen Dieckmann zu verweisen, die er in der Gesamthochschule Gießen gehalten hat: „Der Platz der Städte und Gemeinden im Europa der Regionen.“

Rez: Dieter Schmidmaier.

- (64) Francis, Simon: *Libraries and information in the Near East and Central Asia*. London: British Library, 1995. VIII, 94 S. (Library & information research report; 106) £ 22.00 – ISBN 0-7123-3301-0

Dieser Forschungsbericht faßt die Ergebnisse eines Projektes der British Library aus dem Jahre 1995 zum Stand der Informations- und Bibliotheksdienste in 15 Ländern von „Near East and Central Asia“ zusammen, darunter Bulgarien, Zypern, Israel, Libanon, Kirgistan und Tadschikistan (interessanterweise fehlt Rumänien, obwohl das Nachbarland Bulgarien aufgenommen wurde). Zu jedem Land werden kurze Informationen über Geschichte, Geographie und Demographie gegeben, es folgen Hinweise über Bibliotheken aller Typen und Bemerkungen über die nationale Bibliothekspolitik und die Fachausbildung, abschließend eine Bibliographie und ein Register. Der Verfasser hat nur wenige Länder besucht, so daß die Mehrzahl der Informationen aus veröffentlichten Quellen zusammengestellt wurde. (DS)

Rez.: K.C. Harrison. In: *The Library Association record* 98 (1996) 5, S. 273.

„This and surveys like it show that librarians, as they always have, will somehow ensure that the records on which our civilisation depends will be preserved and made accessible for all posterity.“ (DS)

Rez.: D.J. Foskett. In: *Journal of documentation* 52 (1996) 3, S. 358-359.

Bei dem Mangel an neuen, vergleichenden Informationen als kurze Übersicht auch für deutsche Bibliotheken, Bibliotheksschulen und Berufsverbände geeignet. (DS)

- (65) Gold, Gloria: *How to set up and implement a records management system*. New York, N.Y.: American Management Assoc., 1995. 303 S. \$ 32.50 – ISBN 0-8144-0292-5

In den USA erscheinen regelmäßig Einführungen in die Schriftgutarchivierung, von denen die meisten auch in bibliothekswissenschaftlichen Zeitschriften besprochen werden. Leider sind die Publikationen nur selten für Bibliothekare geschrieben, so auch die Veröffentlichung von Gloria Gold.

In 12 Kapiteln führt die Autorin den Leser durch die wichtigsten Prozesse der Schriftgutarchivierung (einschl. der elektronischen Speicherung und Erschließung). Ihr zentrales Anliegen sind „corporate record systems“, die eher dem Schutz als dem Zugang für die Materialien dienen sollen. Die herausgebende American Management Association bietet dieses Buch einem großen Interessentenkreis an, so daß auch Bibliothekare zahlreiche wertvolle Informationen finden. Aber sie sollten daran denken, daß die Autorin das Buch nicht für sie geschrieben hat und als Ergänzung „Records management and the library“ von Candy Schwartz und Peter Hernon verwenden (s. *Bibliothek* 18 (1994) S. 272, Nr. 51). (DS)

Rez.: Terry L. Shoptaugh. In: *Library journal* 120 (1995) 18, S. 114.

- (66) *Librarianship and information work worldwide 1995: an annual survey* / Ed. by M.B. Line et al. London: Bowker-Saur, 1995. 368 S. £ 36.95 – ISBN 1-85739-112-8

Die Rezensionen zum jährlich erscheinenden Überblick über die Bibliotheks- und Informationsarbeit (zu 1994 s. *Bibliothek* 20 (1996) S. 139, Nr. 1) sind immer zwiespältig. Einerseits bewundern die Rezensenten den Mut zum internationalen Dialog und die Güte der Beiträge, andererseits machen sie auf offensichtlich unvermeidbare Mängel und Schwächen aufmerksam. So auch der Bericht zur Ausgabe für 1995.

Der Band enthält 11 Kapitel, jedes von einem Experten verfaßt. Als Beispiele nennt der Rez. die Kapitel über die Nationalbibliotheken (viel über die Planung neuer Bibliotheksgebäude, wenig über damit verbundene Personalaspekte), die Öffentlichen Bibliotheken (viel über Politik, Finanzen und Verwaltung, wenig über die Dienste), die Informationstechnologie (dieses Kapitel spiegelt u.a. die weitverbreitete Sorge um die Wirkung des Internet und das Entstehen der digitalen Bibliothek wider) und die Parlamentsbibliotheken (Beitrag des Kollegen Kohl, Bonn) sowie erstmalig Übersichten über

wichtige Entwicklungen in Westeuropa, Osteuropa und Südostasien. „Reading these annual volumes should, like other forms of Continuing Professional Development, be compulsory for everyone.“ (DS)

Rez.: Ian M. Johnson. In: *Managing information* 3 (1996) 9, S. 47.

- (67) Phillips, Faye: *Local history collections in libraries*. Englewood, CO: Libraries Unlimited., 1995. XI, 164 S. \$ 38.50 – ISBN 1-56308-141-5

Der Autor wollte mit seiner Publikation den kleinen Leitfaden von Enid T. Thompson „Local history collection: a manual for librarians“ aus dem Jahre 1978 (s. *Bibliothek* 4 (1980) S. 73, Nr. 32) auf den neuesten Stand bringen und zugleich erweitern. Detaillierter und sachbezogener als sein anerkannter Vorgänger ist Phillips Buch hauptsächlich auf Bibliothekare ausgerichtet, aber vom prägnanten Inhalt werden auch Archivare, Handschriftenbibliothekare, Verwaltungsbeamte und Studenten profitieren. Die acht Kapitel beschäftigen sich nach einer Einführung (Kap. 1) mit dem Wesen der Ortsgeschichte (Kap. 2), der Katalogisierung und Klassifikation (Kap. 3), Leitlinien und Empfehlungen für den Schutz und die Pflege der Sammlungen (Kap. 4), der Anwendung neuer Technologien (Kap. 5, leider sehr enttäuschend), den Nutzern und der Benutzung der Sammlungen (Kap. 6), der Öffentlichkeitsarbeit und der aktiven Bereitstellung von bibliothekarischen Dienstleistungen außerhalb des Bibliotheksgebäudes (Kap. 7; hervorragend, insbes. auch deshalb, weil Bibliothekare meistens Marketingaspekte ignorieren) sowie verschiedenen administrativen Aufgaben wie Bibliothekspolitik, Personalausstattung, Planung und Budgetierung (Kap. 8). Der Autor hat ein vorbildliches Handbuch für alle geschrieben, die in den Bibliotheken für die Ortsgeschichte verantwortlich sind. „It clearly replaces Enid Thompson's publication as the standard authority on the subject.“ (DS)

Rez.: Michael G. Webster. In: *Library acquisition: practice & theory* 20 (1996) 2, S. 243-246.

- (68) Skiebe, Manfred: *Digitale Dokumentenverwaltung: Erstellung, Verwaltung und Weitergabe von digitalisierten Zeichnungen, Normen und anderen Unterlagen* / Hrsg. DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Berlin, Wien; Zürich: Beuth, 1996. 48 S. DM 45.00 – ISBN 3-410-13561-8

Der Autor zeigt eine in seinem Betrieb seit 1994 erprobte Möglichkeit der Erstellung, Verwaltung und Weitergabe digitalisierter Dokumente und erfüllt damit normative Forderungen gemäß DIN EN ISO 9001 (Abschnitt 4.5: Lenkung der Dokumente; s. *Bibliothek* 20 (1996) S. 290, Nr. 71 in der Veröffentlichung *Qualitätsmanagement und Statistik: Normen. Verfahren 3: Qualitätsmanagementsysteme*. 2. Aufl. Berlin: Beuth, 1995, S. 62-63). Diese Norm verlangt die Prüfung, Freigabe, Verteilung sowie notwendige Änderungen von Unterlagen nach allgemein anerkannten Vorgaben. Die Vorteile einer Dokumentenverwaltung in digitalisierter Aufbereitung liegen in einer standortunabhängigen Verfügbarkeit, der Reduzierung von Zugriffszeit, Platzbedarf, Verwaltungsaufwand und Personal sowie der Verbesserung der Aktualität, Qualität, Kontrolle und Archivierung.

Vorgestellt wird der Gesamtablauf von der digitalisierten Unterschrift bis zum ausgedruckten digitalen Dokument – leicht verständlich, gut gegliedert, mit zahlreichen Abbildungen und mit einem Verzeichnis von Normen und Richtlinien.

Zu empfehlen allen Mitarbeitern in Bibliotheken, die für die Schriftgutverwaltung zuständig sind sowie für die Aus- und Fortbildung im Bibliothekswesen.

Rez.: Dieter Schmidmaier. (Vgl. auch die Rez. S. 268.)

- (69) White, Herbert S.: *At the crossroads: librarians on the information highway*. Englewood, Colo.: Libraries Unlimited, 1995. 422 S. \$ 55.00 – ISBN 1-56308-165-2

Aus dem Titel des in vielen bibliothekswissenschaftlichen Zeitschriften angezeigten Buches geht nicht hervor, daß es sich um eine Sammlung von über 50 Beiträgen handelt, die Herbert S. White zwischen 1985 und 1994 veröffentlicht hat (die meisten in der Reihe „White papers“ im „Library journal“), und nicht um eine in sich geschlossene Abhandlung über die künftigen Aufgaben der Bibliothekare.

Der Verfasser hat 1989 unter dem Titel „Libraries and the awakening of innocence“ (s. *Bibliothek* 14 (1990) S. 179, Nr. 52) schon einmal eine Sammlung von „solid essays on librarianship“ veröffentlicht. Der jetzt herausgegebene Band enthält weitere dieser gelehrten, straff geschriebenen und manchmal bissigen Kommentare. Die Beiträge sind in Sektionen über „librarian self-image, role definitions, and the real world of politics and budgets“ eingeteilt. Ein Ergänzungsband für Bibliotheksschulen und ein „wake-up call for those librarians, who truly wish to grow their profession.“ (DS)

Rez.: Dale Farris. In: *Library journal* 120 (1995) 19, S. 105.

Der größte Vorteil dieser Sammlung besteht darin, daß sie White's disparate Beiträge aus 15 Jahren zusammenbringt und wir Vergleiche mit seinen früheren Gedanken anstellen können. (DS)

Rez.: Jeffrey Garrett. In: *College & research libraries* 57 (1996) 2, S. 194-195.

Die Essays über den moralischen Imperativ, die Aufgaben der Bibliothekare, die Verantwortung des Auskunftsbibliothekars, den „off-campus library support“, die Kosten wissenschaftlicher Zeitschriften und viele andere Gedanken des Autors „are well worth reading (or re-reading).“ (DS)

Rez.: Allan D. Pratt. In: *The journal of academic librarianship* 22 (1996) 3, S. 223.

3 Bibliotheksgeschichte

- (70) Harris, Michael H.: *History of libraries in the Western world*. 4th ed. Metuchen, NJ: Scarecrow Pr., 1995. 301 S. \$ 39.50 – ISBN 0-8108-2972-X

Dem Bearbeiter liegen zwei sehr unterschiedliche Rezensionen vor, die eine (von S. Hildenbrand) ist eher die persönliche Anschauung der Rez. zur Darstellung der Bibliotheksgeschichte als eine kritische Auseinandersetzung, die andere (von P. Sturges) macht keine näheren Inhaltsangaben. Aus beiden Rez. folgt eine Zusammenfassung.

Es handelt sich um die vierte Auflage einer ursprünglich von Elmer D. Johnson verfaßten Veröffentlichung (zur Sonderausgabe von 1984 s. *Bibliothek* 11 (1987) S. 372, Nr. 140), die auf nur 300 Seiten die Bibliotheksgeschichte chronologisch von 3000 v. Chr. bis zum Jahre 1963 und inhaltlich z.B. vom Budget der Library of Congress bis zur „Perestroika“ in der Sowjetunion abhandelt. Das bringt notwendig Probleme bei der Schwerpunktbildung mit sich. Im 1. Kap. finden sich sinnvolle Definitionen zum Gegenstand und ein Überblick der „conditions“ und „ideologies“, gefolgt von der chronologischen Darstellung. Die chronologische Balance ist wohl überlegt, mit etwa der Hälfte widmet sich der Autor der Bibliotheksgeschichte in der Antike und im Mittelalter. Das bedeutet für die folgenden Perioden sehr zusammengedrückte und komparative Darstellungen. Insgesamt eine traditionelle Aufarbeitung der Bibliotheksgeschichte, in der für alternative Gedanken und andere Darbietungsformen kein Raum bleibt, und weil das so ist, meint Hildenbrands, „students will probably have to rely on encyclopedia articles and scholarly writing in journals and monographs for a relevant introduction to library history“, während Sturges die „genuine helpful outline“ auch wegen ihrer auf das Wesentliche beschränkten Bibliographie zur Vertiefung der Lektüre lobt. (DS)

Rez.: Suzanne Hildenbrand. In: *Library & information science research* 18 (1996) 2, S. 189-190.

Rez.: Paul Sturges. In: *Library Association record* 98 (1996) 2, S. 100.

4 Bibliotheksarten

4.1 Wissenschaftliche Bibliotheken

- (71) Guidelines for college libraries: recommendations for performance and resourcing / Ed. by Kathy Ennis. London: Library Assoc. Publ., 1996. 58 S. £ 15.95 – ISBN 1-85604-153-0

Die überarbeitete Ausgabe wurde von der Colleges of Further and Higher Education Group der Library Association vorgelegt (zur 4. Aufl. 1990, die noch für „college and polytechnic libraries“ bestimmt war, s. Bibliothek 16 (1992) S. 132, Nr. 7). Die Richtlinien sind verständlich und prägnant. Der Text ist in Sektionen eingeteilt: Sektion 1 behandelt das „strategic management“ (die Notwendigkeit, einen Auftrag für die Bibliothek zu formulieren und die Ziele für den Bibliotheksdienst sowie die Ressourcen und das Niveau dieses Dienstes festzulegen), Sektion 2 das „resource and service management“ (die hier für die Personalausstattung gegebenen Empfehlungen sind zu sehr von den Aufgaben der traditionellen Bibliothek geprägt, sie unterschätzen die Einflüsse der Informationstechnologien auf die Bibliotheksarbeit), Sektion 3 das „quality management“ (die Qualität der Bibliotheksarbeit, das dazugehörige Management und die Entwicklung von Leistungsindikatoren zur Bewertung der Bibliotheksdienste). Der Rez. will alle „library/learning resource manager“ ermutigen, ein Exemplar dieser Richtlinien in die Hand zu nehmen und als Grundlage zur Untersuchung und Bewertung der Qualität der Informationsversorgung in einem College zu nutzen. (DS)

Rez.: Clare Hetherington. In: *Managing information* 2 (1995) 12, S. 42.

„It is 30 years since the first edition of this work was published. Let us hope that such helpful guidance is still available in another 30 year's time.“ (DS)

Rez.: Chris Pinder. In: *Library review* 45 (1996) 8, S. 44-45.

- (72) Heery, Mike: Practical strategies for the modern academic library / Mike Heery; Steve Morgan. London: Aslib, 1996. 177 S. ISBN 0-85142-370-1

Das Buch befaßt sich nicht, wie der Titel suggeriert, mit Strategien, sondern mit praktischen Aspekten. Außerdem ist es nicht umfassend, sondern der Schwerpunkt begrenzt sich auf die „(vital) areas of academic liaison and customer care.“ Das ist ersichtlich an Kapiteln wie „Academic integration“, „Teaching and learning“ (dieses Hauptkapitel behandelt insbes. die Lehr- und Lernmethoden in Veranstaltungen zur Nutzerschulung), „Library support for the individual“, „Library services to non-traditional students“ und „Developing skills for the future“. Viele wichtige strategische Fragen zu Informationstechnologien und zur digitalen Bibliothek werden nur angedeutet, aber es wird nicht näher auf sie eingegangen. Folgt man dem Klappentext, so ist die Veröffentlichung eine praktische Hilfe für Bibliothekare, die in der Fortbildung oder im Universitätsbereich arbeiten oder künftig arbeiten wollen. Dieser doppelte Schwerpunkt führt zu gewissen Banalitäten, auch sind Tendenzen zu finden, den Text vom Diskurs zum Aufzählen der Fakten verkümmern zu lassen. Es gibt kein Register, die Bibliographie findet sich „getarnt“ als schludrige Anmerkung zu den einzelnen Kapiteln. (DS)

Rez.: David Ball. In: *Managing information* 3 (1996) 9, S. 48.

4.2 Öffentliche Bibliotheken

- (73) Continuity and innovation in the public library: the development of a social institution / Ed. by Margaret Kinnell; Paul Sturges. London: Library Assoc. Publ., 1995. £ 37.50 – ISBN 1-85604-134-4

Der Rez. nennt einige Beispiele, aus denen hervorgeht, daß es sich bei dieser Veröffentlichung im Gegensatz zum Titel

nicht um eine Bestimmung der Öffentlichen Bibliothek in einer modernen Informationsgesellschaft handelt, sondern um eine – sicherlich sehr nützliche – Sammlung zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Öffentlichen Bibliotheken in Großbritannien.

Die Kapitel über die Geschichte behandeln – z.T. nicht befriedigend – verschiedene Aspekte der Öffentlichen Bibliotheken, insbes. die Entwicklung der Bibliotheken von Grafschaften und in ländlichen Gebieten (J. Crawford) sowie die Beziehungen zwischen den Öffentlichen Bibliotheken und der „leisure revolution“ (H.E. Meller). „The best wine in this collection comes later“, so ein „Reaching out“ (A. Hasson) über die Aufrechterhaltung der Leistungen der Bibliotheken, wenn diese von ihnen gemeinsam getragen werden, ein wohlgedachter Beitrag über die Bibliotheken als „cultural service“ und „information service“ (M. Kinnell) und eine profunde Betrachtung über die Entwicklung der britischen Öffentlichen Bibliotheken von den 60er Jahren bis in die 80er Jahre (B. Usherwood). (DS)

Rez.: J.D. Henry. In: *The Library Association record* 98 (1996) 4, S. 216.

- (74) Hawkes, Roger: Introducing new technology into the school library resource center. London: School Library Assoc., 1995. 24 S. (SLA guidelines) £ 4.50 – ISBN 0-900641-73-8

Die ausgezeichneten Richtlinien der School Library Association Großbritanniens versorgen Lehrer und Bibliothekare mit praktischen Vorschlägen, wenn die Einführung neuer Technologien in der Schulbibliothek geplant ist. Feststehende Empfehlungen und technische Details werden absichtlich vermieden, ein mögliches „starter pack“ wird in Umrissen skizziert. Im Mittelpunkt stehen die Datenverarbeitungssysteme (die wichtigsten Faktoren der Entscheidungsfindung, ein Überblick über die technologischen Hilfsmittel, Hinweise auf Kosten, Zugänglichkeit und Zuverlässigkeit, Fragen der Ausbildung des Personals, Grundprinzipien von Bibliotheksmanagementsystemen), aber auch andere Facetten technischer Entwicklung werden dargestellt (Fotokopiergerät, Tonbandkassette, Videorecorder, CD-Ausstattung, e-mail). Eine abschließende „reference section“ enthält eine Liste mit weiterführender Literatur und nützliche Adressen. Als Übersichtsarbeit auch für Schulbibliotheken in Deutschland geeignet. (DS)

Rez.: Pauline Montgomery. In: *Library Association record* 97 (1995) 7, S. 390.

- (75) Sutton, Brett: Public library planning: case studies for management. Westport, CT: Greenwood, 1995. 312 S. (The Greenwood library management section) £ 58.50 – ISBN 0-313-28776-7

Dieses Buch basiert auf vier Fallstudien in Öffentlichen Bibliotheken der USA aus den Jahren 1989 bis 1992 und enthält Untersuchungen zur systematischen Planung in Öffentlichen Bibliotheken und zu den Auswirkungen der angewandten Methoden auf die Bibliotheksarbeit. Die Veröffentlichung ist weder belehrend („how to do it“), noch eine bedeutsame Untersuchung von Planungshilfen und -techniken, sondern weitgehend deskriptiv und „aims to provide insights by documenting the planning process.“ Der Hauptteil besteht aus vier Kapiteln, die die Fallstudien beschreiben, gefolgt von sieben Kapiteln, die sich auf bestimmte Aspekte wie Planungsprozeß, Dokumentation, Grundlagen für den Erfolg, Risiken und Nutzen beziehen. Es gibt eine Einführung und ein Register, aber keine Empfehlungen oder Schlußfolgerungen – das abschließende Kapitel faßt „interesting points“ zusammen. Der Rez., Dozent an der Manchester Metropolitan University, stellt fest, daß der praktische Nutzen dieses Berichtes für Bibliothekare in Großbritannien durch die großen Unterschiede zur Verwaltung und Finanzierung der Öffentlichen Bibliotheken in den USA begrenzt, aber für komparative Studien

sehr willkommen ist. In gleicher Weise dürfte dies für Deutschland zutreffen. (DS)

Rez.: Jonathan Wilson. In: *Managing information* 2 (1995) 11, S. 42.

Für die USA ist diese umfassendste Veröffentlichung zum Planungsprozeß Öffentlicher Bibliotheken eine „landmark publication“, wie der Rez. von der State University of New York at Buffalo bemerkt. Sie ist die neueste in einer Reihe anderer „landmark publications“ wie „A planning process for public libraries“ von V.E. Palmour, M.C. Bellasai und N.v. DeWath aus dem Jahre 1980 (s. Bibliothek 5 (1981) S. 199, Nr. 67), „Output measures for public libraries“ von N. Van House et al. in der zweiten Auflage von 1987 und „Planning and role setting for public libraries: a manual of options and procedures“ von C.R. McClure et al. aus dem Jahre 1987 – auf die beiden zuletzt genannten Publikationen wurde interessanterweise auch bei Standortuntersuchungen für die Bücherhallen in Hamburg zurückgegriffen (s. Bibliothek 20 (1996) S. 287, Nr. 61). (DS)

Rez.: George S. Bobinski. In: *Library quarterly* 66 (1996) 3, S. 329-330.

4.3 Spezialbibliotheken

- (76) *Health information – new possibilities* / Ed. by Tony McSean; John van Loo; Euphemia Coutinho. Dordrecht: Kluwer Academic Publ., 1995. 281 S. £ 69.00 – ISBN 0-7923-3584-8

Das Buch enthält mit 60 Vorträgen und 30 Postern die Berichte der vierten Konferenz der European Association for Health Information and Libraries, die 1994 in Oslo stattfand. Als Beispiele nennt der Rez. Beiträge zur Zukunft der gedruckten Zeitschriften, zur Vernetzung, zu den Aufgaben der Bibliotheken in der Lehre (mit Schwerpunkten in der Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Nutzung der Bibliotheken für Mitarbeiter im Gesundheitswesen), zur Entwicklung neuer Dienste (z.B. zur Unterstützung der medizinischen Sachverständigen und der psychiatrischen Medizin), zu den Bedürfnissen der pharmazeutischen Industrie und der Gesundheitsvorsorge sowie zur Geschichte der medizinischen Information.

Die Veröffentlichung ist eine Fundgrube interessanter Ideen, auch für nichtmedizinische Bereiche. (DS)

Rez.: John Goodier. In: *Library review* 45 (1996) 8, S. 55-56.

- (77) *Libraries inside: a practical guide for prison librarians* / Ed. by Rhea Joyce Rubin; Daniel S. Suvak. Jefferson; London: McFarland, 1995. 235 S. £ 41.50 – ISBN 0-7864-0061-7

Dieses Handbuch ist ein praktisches Hilfsmittel für alle Bibliothekare, die in Gefängnissen der USA arbeiten oder dies zu tun beabsichtigen. Es ist ein bedeutsamer Beitrag gegen die berufliche Isolierung der Gefängnisbibliothekare. Es beruht auf den großen Erfahrungen von Praktikern auf diesem Gebiet. Behandelt werden die Bedeutung der bibliothekarischen Betreuung der Häftlinge, der Planungsprozeß (mit deutlichen Tendenz zur qualitativen Planung), die Personalentwicklung und -ausstattung, die Politik der Bestandsentwicklung, die Dienstleistungen, die Ausstattung, die Automatisierung und rechtliche Fragen. Es ist reich an bibliographischen Quellen. Eine Anthologie zu diesem Thema für Großbritannien, so der Rez. der University of Wales, „is sadly missing.“

Rez.: S.D. Lithgow. In: *Journal of documentation* 52 (1996) 3, S. 352-355.

In einer Rezension von „Down for the count: a prison library handbook“ von Brenda Vogel vergleicht der Rez. Fr. Sandiford (in: *Library Journal* 120 (1995) 15, S. 100) die Veröffentlichung von Brenda mit „Libraries inside“ und kommt zu dem

Schluß „Vogel's is the better of two.“ (s. Bibliothek 21 (1997) S. 120, Nr. 10) (DS)

4.4 Bibliothekarische Kooperation

- (78) *Networks and resource sharing in the 21st century: re-engineering the information landscape* / Ed. by Mary Huston-Somerville; Catherine C. Wilt. New York, N.Y.: Haworth, 1995. 139 S. \$ 24.00 – ISBN 1-560240-741-X (Auch in: *Resource sharing & information networks* 10 (1995) 1/2)

Der Untertitel ist nach Ansicht des Rez. eine genauere Reflexion des Inhalts. Elf Autoren haben neun Beiträge eingebracht, die sich mit verschiedenen strategischen Fragen der Diskussion um das sog. „Re-engineering“ und seiner Planung beschäftigen. Die Qualität der Artikel ist ausgezeichnet, komplizierte Begriffe werden verständlich dargeboten, Untersuchungen der Vergangenheit, Darstellungen der Gegenwart und mögliche Entwicklungen werden eng miteinander verbunden. Der Stoff wird in drei Sektionen eingeteilt: „Contextual viewpoints“ als Einführung, „Converging technologies“ mit Diskussionen „converging computing and telecommunications technologies which promise to transform information systems as we know them today“, „Must, can'ts and myths“ untersucht die Konsequenzen der Trends für die Informationsberufe. „A useful addition to comprehensive collections of materials on librarianship, and food for thought for all librarians.“ (DS)

Rez.: Jennifer Cram. In: *Australian academic & research libraries* 27 (1996) 2, S. 153

Die Mehrzahl der Erörterungen haben einen „US slant“, die westeuropäischen Aktivitäten sind aber trotzdem angemessen berücksichtigt worden. (DS)

Rez.: A.J. Meadows. In: *Library review* 45 (1996) 7, S. 70-71.

5 Bibliothekarische Verwaltung

5.0 Allgemeines

- (79) Brophy, Peter: *Quality management: an introduction for information and library managers* / Peter Brophy; Kate Coulling. Aldershot: Aslib/Gower, 1996. 206 S. £ 37.50 – ISBN 0566-07725-6

Der erste Teil enthält eine umfassende Einführung in die Begriffe des Total Quality Management (TQM) und den Inhalt der ISO 9000 mit Blick auf die BS 5750 ISO 9000 in Großbritannien (einschl. der Citizen's Charter und der Charter Mark), der European Quality, den Baldrige Award in den USA und den Deming Prize in Japan. Das ausgezeichnete Kapitel über TQM enthält kurze Ausführungen über die Einzelheiten verschiedener Methoden (z.B. Brainstorming, fishbone diagrams, Paretoanalysis, Benchmarking) und behandelt Fragen des Managements.

Der zweite Teil formuliert das Qualitätsmanagement in Bibliotheks- und Informationsdiensten und konzentriert sich besonders auf die möglichen Untersuchungsbereiche, die Messung der Effektivität und der Leistung, die Auslagerung von Diensten und die obligatorische Ausschreibung.

Das Buch ist kein praktischer „how to“ Führer wie „Implementing BS EN ISO 2000 in libraries“ von D. Ellis und B. Norton (s. Bibliothek 21 (1997) S. 120, Nr. 12), es ist ein methodisches Nachschlagewerk über das Qualitätsmanagement mit umfangreicher Bibliographie, und es enthält zahlreiche Beispiele aus verschiedenen Bibliothekstypen. Dieses erstklassige Buch wird für Mitarbeiter in Bibliotheken und Informationseinrichtungen von großem Wert sein. „I highly recommend it.“ (DS)

Rez.: Grace McCarthy. In: *Library Association record* 98 (1996) 7, S. 373.

- Das Buch füllt eine Lücke in der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Literatur, es ist ein ausgewogener Bericht über den Platz des Qualitätsmanagement in den Bibliotheks- und Informationsdiensten und eine ausgewogene Kombination von Theorie und Praxis. „I enjoy this book a lot.“ (DS)
Rez.: Steve Morgan. In: *Library review* 45 (1996) 8, S. 49-51.
- (80) *The dynamic library organizations in a changing environment* / Ed. by Joan Giesecke. New York, N.Y.; London: Haworth, 1995. 113 S. \$ 24.95 – ISBN 1-56024-728-2
Die Veröffentlichung enthält Beiträge von Mitarbeitern aus wissenschaftlichen Bibliotheken am Senior Fellows Programme der UCLA Graduate School of Library and Information Science. Sie sollen als eine Herausforderung verstanden werden, die wissenschaftlichen Bibliotheken „to re-engineer“, um die aktuellen und künftigen Bedürfnisse der Benutzer zu treffen „while struggling to stay afloat“; sie gehen über das Akademische hinaus, ihr Stil und die Untersuchungen sind erfrischend und offen. Im Mittelpunkt stehen Aspekte der künftigen Bibliotheksarbeit, das Ergänzen der traditionellen Bibliothek durch die elektronische Bibliothek und die angeblichen „libraries without walls“ sowie die Entwicklung erfolgreicher und aggressiver Marketingpläne, um in der Konkurrenz mit anderen on-line-Anbietern zu bestehen. Nicht nur wissenschaftliche Bibliotheken werden von diesen Herausforderungen betroffen sein, sondern auch die Öffentlichen Bibliotheken „and so this is a thoroughly readable and challenging book.“ (DS)
Rez.: J.D. Henry. In: *Library review* 45 (1996) 6, S. 59-60.
- (81) *Proceedings of the 1st Northumbria International Conference on Performance Measurement in Libraries and Information Services, held 31 August to 4 September 1995* / Ed. by P. Wresell. Newcastle upon Tyne: Information North, 1995. 307 S. £ 45.00 – ISBN 0-906433-22-3
Diese Berichte sind eine willkommene Ergänzung zur Literatur über die Leistungsmessung. Für den Rez. angesichts der Breite der behandelten Themen eine schwierige Aufgabe, einige Beiträge herauszugreifen. Er nennt den Einführungsvortrag „Organization politics and performance measurement“ (N. Van House), die Anpassung von Standards für Wissenschaftliche Bibliotheken in den USA für den Gebrauch an Bibliotheken in Großbritannien, insbesondere für neue Zentren, in denen Bibliotheken und Rechenzentren vereinigt wurden, die Einführung der Leistungsmessung in den Öffentlichen Bibliotheken der Stadt Stirling/Australien, mehrere Vorträge zum Benchmarking und der Beurteilung von Informationsdiensten aus Verbundsystemen. „Invaluable addition to the literature.“ (DS)
Rez.: John Hewlett. In: *Managing information* 3 (1996) 4, S. 39.
- (82) *Quality management issues: a select bibliography for library and information services manager / Comp.* by Penny Garrod; Margaret Kinnell Evans. The Hague: International Federation for Information and Documentation, 1995. V, 46 S. (FID Publication; 710) (FID Occasional Paper; 10) (British Library R&D Report; 6220) – ISBN 92-66-00712
Die Bibliographie war Bestandteil des von der British Library unterstützten Projektes „Best practice benchmarking in the library and information sector“ und wird nun auf Anregung der „Special Interest Group on Quality Issues“ der FID erfreulicherweise einem größeren Leserkreis zugänglich gemacht. Sie enthält 192 englischsprachige Bücher und Zeitschriftenbeiträge zu folgenden Begriffen: Total Quality Management – Benchmarking – Quality Assurance – Quality Management – Business Process Re-engineering (in Deutschland meist nur „Re-engineering“ genannt) – Performance Educators/Performance Measurement – Quality Systems – Self Assessment – SERVQUAL (in Deutschland allgemeiner „Service Quality“ genannt, während SERVQUAL nur das von Parasuraman, Zeithaml und Berry 1981 entwickelte Modell bezeichnet) – Statistical Process Control – Training for Quality, allesamt Begriffe, die im deutschen Bibliothekswesen diskutiert, z.T. auch angewendet werden (vgl. Qualität und Leistung – Bibliotheken auf dem Prüfstand. Berlin: DBI, 1996. 189 S.) Zu Beginn der einzelnen Abschnitte ist eine kurze Definition der Begriffe, entnommen aus britischen Normen oder Standardwerken, vorbildlich, es folgen (verkürzte) bibliographische Beschreibungen zu den einzelnen Titeln, häufig mit kurzen und prägnanten Annotationen; unter der Überschrift „Quality Systems“ werden die wichtigsten Veröffentlichungen zu BS 5750/ISO 9000/EN 29000 genannt und allgemeine Einführungen beschrieben.
Die ausgezeichnete hochaktuelle Bibliographie enthält Titel aus der betriebswirtschaftlichen, technischen sowie bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Literatur. Sie gehört in jede größere Wissenschaftliche, Öffentliche und Spezialbibliothek und in den Bestand der Aus- und Fortbildungseinrichtungen, denn sie ist laut Zusatz zum Sachtitel bestimmt „for library and information service manager.“
Rez.: Dieter Schmidmaier.
- (83) Sanders, Roy: *Australian library supervision and management*. Wagga Wagga, NSW: Centre for Information Studies, 1995. 458 S. (Topics in Australasian library and information studies; 10) A\$ 50.00 – ISBN 0-949060-28-3
Der Klappentext beschreibt diese Veröffentlichung als erstes umfassendes Lehrbuch über die Bibliotheksverwaltung für „Australasien“ Bibliothekare und Studenten. Der Rez. empfiehlt dem Leser, die regionale Begrenzung wegzulassen, da die meisten Informationen allgemein anwendbar und unabhängig geographischer Grenzen nützlich sind. Das Buch besteht aus Abschnitten über die allgemeinen Aufgaben des Managements, Führungstechnik, Personal- und Finanzmanagement. Diese Struktur ist etwas gekünstelt. Einige Begriffe hätte man in der Einleitung definieren sollen. Leider werden das „non-human resources management“ (z.B. Beschaffung, Kauf, Verträge, die Auftraggeber/Auftragnehmer-Beziehung, der Bereich Informationstechnologien) nicht behandelt. „This is a text book by a teacher rather than a management guru. But we need teachers as well as gurus – this author is a good teacher and he has produced a good book.“ (DS)
Rez.: Graeme Muirhead. In: *Library Association record* 98 (1996) 5, S. 269.
- (84) Stigliani, Joan: *The computer user's survival guide*. Sebastopol, CA: O'Reilly, 1995. 296 S. \$ 21.95 – ISBN 1-56592-030-9
Dieser Führer ist eines der umfassendsten Werke über die Computerergonomie. Die Autorin beschäftigt sich mit Problemen, die bei der Arbeit mit dem Computer auftreten und bietet sowohl holistische als auch konventionelle Methoden zur Prävention und Behandlung. Kap. 1-6 erörtern die Grundlagen der richtigen Wechselwirkung mit Computern und bringen eingehendere Informationen, als gewöhnlich über diese Themen mitgeteilt werden; Kap. 7-21 zeigen die vier für Benutzer von Computern spezifischen Gesundheitsrisiken: Überlastung durch Eintönigkeit, Überanstrengung der Augen, Streß und Strahlenbelastung. „This book should be read by librarians and others who spend hours each day on a computer.“ (DS)
Rez.: Robin Peek. In: *The journal of academic librarianship* 22 (1996) 3, S. 223-224.
Der Inhalt ist ausgezeichnet. „I urge you to buy this book.“ (DS)
Rez.: Zena Woodley. In: *Managing information* 3 (1996) 4, S. 48.

5.1 Erwerbung

- (85) Gabriel, Michael R.: *Collection development and collection evaluation: a sourcebook*. Metuchen, NJ: Scarecrow Pr., 1995. XI, 421 S. \$ 49.50 – ISBN 0-8108-2877-4

Das Buch ist ein umfassender Überblick über die auf dem Gebiet der Bestandsverwaltung veröffentlichte Literatur – in den ersten zwei Abteilungen Abhandlungen und gründliche Bibliographien zur Bestandsverwaltung (800 Titel) und zur Bestandsbewertung (450 Titel), in der dritten Abteilung zur Erwerbungsstätigkeit nur die Bibliographie (607 Titel), in der vierten Abteilung Beispiele für die Politik der Bestandsverwaltung aus den USA (die Leitlinien der American Library Association, Dokumente aus einzelnen Bibliotheken). Abschließend folgt ein Sachregister zu den Bibliographien und ein Glossar.

Das Buch hat einige Unzulänglichkeiten. Die Abhandlungen sind dichtgedrängt geschrieben und schwer zu lesen; die Bibliographien sind nicht „the most friendly“ und langweilig. „I found the book disappointing“, es ist allenfalls ein schnelles Hilfsmittel für Forscher, die sich mit allen Aspekten der Bestandsverwaltung beschäftigen, und wissenschaftlichen Bibliotheken nicht zum Kauf zu empfehlen. (DS)

Rez.: Gail Munde. In: *Library acquisitions: practice & theory* 20 (1996) 2, S. 252-253.

- (86) Gillespie, John T.: *Guides to library collection development* / John T. Gillespie; Ralph J. Folcarelli. Englewood, Colo: Libraries Unlimited, 1994. 441 S. \$ 49.50

Dies ist ein umfassender annotierter Führer zu bibliographischen Quellen auf dem Gebiet der Bestandsentwicklung zu den Erscheinungsjahren 1986-1993. Die Autoren dieser Bibliographie der Bibliographien wenden sich an einen breiten Leserkreis. Ihr Ziel sind relevante Informationen für Mitarbeiter, die sich mit der Auswahl und Erwerbung von Bibliotheksmaterialien und der Evaluierung der Bibliotheksbestände beschäftigen. Die 1671 nachgewiesenen Titel wurden in drei Teile und innerhalb dieser in Kapitel und Abschnitte gegliedert: (1) Zeitschriften und Serien, (2) Quellen für Kinder und Jugendliche, (3) Quellen für Erwachsene (der mit 70% umfangreichste Teil der Eintragungen; vier Kapitel mit allgemeinen Nachschlagewerken, solchen für Sozialwissenschaft, Geisteswissenschaft, Natur- und Technikwissenschaften). Die Annotationen sind meistens deskriptiv, jede enthält eine Aussage zur Empfehlung; trotz der Kürze und Prägnanz der Einträge findet der Leser wertvolle Hinweise auf die Auswahl, Bewertung und Auskunftserteilung. Ein gutes Layout und verschiedene Lesehilfen erleichtern die Lektüre, dazu gehören auch die Register. „This guide may quickly become a basic resource for librarians engaged in collection development and evaluation, and would retain its value with subsequent editions.“ (DS)

Rez.: Anthony C. Stamatoplos. In: *Collection management* 20 (1996) 3/4, S. 169-172.

- (87) *Issues in collection management: librarians, booksellers, publishers* / Ed. by Murray S. Martin. Greenwich, Conn: JAI Pr., 1995. 193 S. (Foundations in library and information science; 31) \$ 73.25 – ISBN 1-55938-608-6

Die Bestandsentwicklung scheint in der bibliothekswissenschaftlichen Literatur eines der populärsten Themen zu sein, und so folgen dieser Monographie gleich zwei ähnliche Bücher: „Advances in collection development and resource management“ (s. *Bibliothek* 20 (1996) S. 420, Nr. 122) und „Collection development and finance“ (s. *Bibliothek* 20 (1996) S. 420, Nr. 123) mit dem Verfasser M.S. Martin, der auch als Herausgeber der vorliegenden Monographie fungiert.

Von den gut durchdachten und wohlüberlegten Analysen der aktuellen Trends werden die Bibliothekare großen Nutzen ziehen. Der Rez. nennt zahlreiche Beispiele: Preissetzung elektronischer Nachschlagewerke – kulturelle Vielfalt als Ziel der Bestandsentwicklung – Abbestellung von technischen Fachzeitschriften in einem wissenschaftlichen Umfeld – Zusammenarbeit von Verlegern und Bibliothekaren. Leider fehlen Zusammenfassungen zu den einzelnen Kapiteln und ein Register. „If book and serial acquisitions are critical, it is important reading. If not, the price is too high to purchase and shelve for a possible future interest.“ (DS)

Rez.: Sheila S. Intner. In: *The journal of academic librarianship* 22 (1996) 3, S. 226.

- (88) *A kaleidoscope of choices: reshaping roles and opportunities for serialists: proceedings of the North American Serials Interest Group, Inc.: 9th Annual Conference, June 2-5, 1994, University of British Columbia, Vancouver, B.C.* / Ed. by Beth Holley; Mary Ann Sheble. New York, N.Y.: Haworth, 1995. 386 S. \$ 24.95 – ISBN 1-56024-742-8 (Auch in: *The serials librarian* 25 (1995) 3/4)

Der Bericht ist „well-edited and well-indexed“, er enthält alle Vorträge der Plenarsitzung und der Sessionen sowie die zusammenfassenden Berichte der 18 Workshops und der Vorkonferenz „Internet tools and resources: an electronic buffet“. Jeder Vortrag und jeder Bericht ist mit einer vorangestellten kurzen Zusammenfassung versehen. Der Band ist eine ausgezeichnete Quelle für alle Bibliothekare, die sich für das Internet, für die Technologien und ihre Wirkungen auf die Bibliotheksorganisation und den Bibliotheksbetrieb sowie für die virtuelle Bibliothek interessieren; er ist auch eine gute Quelle über verschiedene praktische Fragen in den Bibliotheken und geht damit weit über das Interesse des „serial librarian“ hinaus, dessen Arbeit und die Verbindung zu den anderen Aspekten der Bibliotheksarbeit natürlich im Vordergrund des Anliegens der Konferenz steht. „Highly recommended.“ (DS)

Rez.: Minna C. Saxe. In: *Library acquisition: practice & theory* 20 (1996) 2, S. 250-252.

Obwohl manche Information schon veraltet ist: „Librarians working in serials and other areas of technical services and collection management would find it quite useful.“ (DS)

Rez.: Deborah Stumm. In: *Australian academic & research libraries* 27 (1996) 1, S. 73.

- (89) *New automation technology for acquisitions and collection development* / Ed. by Rosann Bazirjian. New York, N.Y.: Haworth, 1995. 207 S. \$ 34.95 – ISBN 1-56024-732-0 (Auch in: *The acquisitions librarian* (1995) 13/14)

Die in diesen Band aufgenommenen Beiträge zeigen die Entwicklung der Bibliotheken zu Institutionen, die integrierte Systeme der zweiten Generation wirksam zum Nutzen der Mitarbeiter und Leser einsetzen. Die fünf behandelten Themen sind: Entwicklung automatisierter Systeme; „vended services“; Wirkung der Automatisierung auf die Reorganisation; Erwerbung elektronischer Ressourcen; Beziehungen zwischen automatisierter Erwerbung und Rechnungswesen. Die Autoren betonen die Vorteile der neuen Systeme (größere Schnelligkeit und Flexibilität, mehr erreichbare Daten für mehr Nutzer, Kosteneinsparung, bessere Kontrolle, richtige Planung und Implementierung). Diskutiert werden „off-the-peg“ Systeme, finanzielle und Prüfungsaspekte, Personal-ausstattung, Reorganisation und Veränderungen in der „acquisition librarianship“. Alle 13 Verfasser arbeiten in Universitätsbibliotheken der USA: „As ever, the developments and situation of our colleagues in US university libraries provide food for thought wider afield.“ (DS)

Rez.: Bob Duckett. In: *Library review* 45 (1996) 8, S. 41-42.

5.2 Erschließung

- (90) Classification: options and opportunities / Ed. by Alan R. Thomas. New York, N.Y.: Haworth, 1995. \$ 49.95 – ISBN 1-56024-709-6 (Auch in: Cataloguing and classification quarterly 19 (1995) 3/4)

Diese Sammlung besteht aus einer Einführung und 16 Beiträgen in fünf Abteilungen: basic design considerations; options with standard systems; alternatives; combinations and reclassification; new technology. Die Behandlung einzelner Schemata, der sog. „reclassification“ (einschl. der Planung eines Projektes und von Erfahrungen einer Universitätsbibliothek), des „multiple arrangement“ und der Dewey Classification auf CD-ROM wird als nützlich bezeichnet. „This book may give some at least an idea of the breadth of the subject and the range of possibilities.“ (DS)

Rez.: Ray Ward. In: Library Association record 98 (1996) 4, S. 217.

5.3 Benutzung

- (91) Bruton, Noel: Effective user support: How to manage the IT helpdesk. London: McGraw-Hill, 1995. XVI, 220 S. £ 24.95 – ISBN 0-07-707953-1

Nach Stella Keenan (Concise dictionary of library and information science. München, 1996. S. 32) ist ein „help desk“ ein „place where knowledgeable people can be contacted who can provide advice or assistance on a given system, service or database.“

Genau für diese Einrichtungen hat Bruton ein interessantes Buch verfaßt, in dem er seine eigenen Einsichten und Erfahrungen mit einer Auswertung der klassischen Managementlehrbücher der 80er und 90er Jahre verbindet. Entstanden ist ein Werk „that will not only assist managers to meet the unique challenges which characterize IT support, but which will also, I believe, enthuse them in their task.“ Die einzelnen Teile sind folgende: Was bedeutet Unterstützung der Nutzer? – Kundenmanagement – Dienstleistungsmanagement – Kapazitätsmanagement – Ressourcenmanagement – Personalmanagement. Die beiden letztgenannten Teile enthalten nützliche, z.T. sehr einfache und flexible Meßmethoden. Dieses Buch ist allen Kollegen zu empfehlen, die in den Bibliotheks- und Informationsdiensten für die Automatisierung verantwortlich sind. (DS)

Rez.: Graeme Muirhead. In: Library review 45 (1996) 4, S. 67-59.

- (92) Learning networks: a field guide to teaching and learning online / Linda Harasim; Starr Roxanne Hiltz; Lucio Teles; Murray Turoff. Cambridge, Mass.: The MIT Pr., 1995. 329 S. \$ 35.00 – ISBN 0-262-08236-5

Die Autoren bezeichnen „learning networks“ als „groups of people who use CMC (Computer Mediated Communication) networks to learn together, at the time, place and pace that best suits them and is appropriate to the task“. Das Handbuch gliedert sich in drei Teile, die Einführung als Kap. 1 vermittelt den Anwendungsbereich des Handbuches, historische Entwicklungen, pädagogische Grundlagen und elektronische Hilfsmittel. T. 1 „The field“ untersucht Netzwerke für Grundschulen und höhere Schulen (Kap. 2) sowie für Colleges und Universitäten und für Autodidakten (Kap. 3). T. 2 „The guide“ enthält Hinweise zur Planung von Netzwerken und zu Methoden und Strukturen von Kursen (Kap. 4), zur Implementierung der Netzwerke (Kap. 5), zu den Erfahrungen der Lehrer und zur Leistungsfähigkeit der Kurse (Kap. 6), zu den Kursen aus der Sicht der Studenten (Kap. 7) und zu den Problemen bei der Durchführung der Kurse (Kap. 8, z.B. technische Probleme, Kommunikationsängste, Überbeanspruchung der Teil-

nehmer). T. 3 „The future“ gibt Ausblicke auf die Entwicklung der Netzwerke in den nächsten Jahrzehnten (Kap. 9-11). Verschiedene Anhänge, eine Bibliographie und ein Register vervollständigen die Veröffentlichung. Das Handbuch ist „for someone actively interested in teaching online using the authors' participative model“ – ein grundlegendes Werk über Lehren und Lernen in on-line-Netzen. Es berührt auch viele Gedanken, die einer weiteren Forschung wert sind. (DS)

Rez.: Robert Wittorf. In: Journal of the American Society for Information Science 47 (1996) 10, S. 797-798.

- (93) Library instruction revisited / Ed. by Lynne M. Martin. Binghamton; New York, N.Y.: Haworth, 1995. 482 S. \$ 59.95 – ISBN 1-56024-759-2 (Auch in: The reference librarian (1995) 51/52)

Diese anregende Sammlung von 92 Beiträgen beweist, daß zumindest in den USA die Nutzerschulung an Popularität gewinnt. Die Beiträge sind in vier Hauptkategorien eingeteilt: Pädagogik, Zusammenarbeit, Technologie, kulturelle Vielfalt. Unter der Überschrift „Learning theories and pedagogy“ werden einige nachdenklich stimmende Beiträge angeboten, „Collaboration and cooperation“ enthält zahlreiche nachvollziehbare Beispiele und „Technology and instruction“ leider vier ziemlich enttäuschende Beiträge ohne neue Perspektiven. „Cultural diversity“ zielt auf die Dienste für internationale oder – aus der Sicht der USA – überseeische Studenten und enthält hochinteressante Beiträge. Die 200 Titel umfassende Bibliographie erweist sich als vorzüglicher Ausgangspunkt für weitere Beschäftigung mit dem Thema. Der abschließende Beitrag enthält einige Vorschläge zur Weiterentwicklung der Nutzerschulung.

Irritationen bringen allenfalls terminologische Fragen mit sich – bibliographic instruction, library skills, user education, library instruction ..., wo sind die Abgrenzungen? „I found this collection helpful, refreshing and full of ideas.“ Der Rez., Mitarbeiter der University of the West of England in Bristol wünscht sich für Großbritannien eine ähnliche Sammlung. Auch für deutsche Bibliotheken zu empfehlen – schon wegen möglicher Untersuchungen zur Popularität der Nutzerschulung. (DS)

Rez.: Steve Morgan. In: Library review 45 (1996) 8, S. 56-58.

5.4 Technische Dienste, Bibliotheksbau

- (94) Building libraries for the information age: based on the proceedings of a symposium on the future of higher education libraries, York, 11-12 April 1994 / Comp. by Sue Taylor. York: University of York, Inst. of Advanced Architectural Studies, 1995. 94 S. £ 20.00 – ISBN 0-904761-49-5

Der Kern dieser Publikation besteht aus elf Studien über Bibliotheksbauprojekte, alle bis auf eins unlängst vollendet oder im Bau (z.B. De Monfort University, Liverpool John Moores University, University of Brighton und Lancaster University; die Berkley Library des Trinity College Dublin wurde vor 25 Jahren erbaut). Den Fallstudien vorangestellt sind drei bibliothekarische Beiträge zu Entwicklungen in den Universitätsbibliotheken Englands nach dem Follett-Report (s. Bibliothek 19 (1995) S. 448, Nr. 124) und drei Untersuchungen zu künftigen Informationsleistungen auf der Basis der vernetzten Informationstechnologie. Der rote Faden durch diese sechs Beiträge ist der Versuch, über zukünftige Entwicklungen nachzudenken. Es gibt einen breiten Konsens darüber, daß die elektronische Information trotz bleibender Bedeutung der Druckschriften von wachsendem Einfluß sein wird und sich die Bibliotheksgebäude folglich verändern müssen, ohne daß schon genau vorhersehbar ist, in welche Richtung die technische Entwicklung geht. Deshalb ist maximale Flexibilität von Bibliotheksgebäuden erforderlich – eine schwer zu erfüllende Forderung. Die meisten Beiträge enthalten die Ansichten der

Autoren über die gegenwärtige Situation und die künftigen Möglichkeiten. Die Berichte über die einzelnen Projekte sind eine außergewöhnliche Materialsammlung, sie zeigen eine interessante Vielfalt der Perspektiven z.B. zum Projektmanagement, zur Flächennutzung und zur Bewältigung der technologischen Veränderungen.

„The volume provides a useful quarry for the librarian or architect setting out to design a new building and seeking a description and commentary on current trends.“ (DS)

Rez.: Ian Winkworth. In: *Journal of librarianship and information science* 28 (1996) 1, S. 58-59.

5.5 Automatisierung

- (95) *Networking in the humanities: proceedings of the Second Conference on Scholarship and Technology in the Humanities held at Elvetham Hall, Hampshire, UK, April 13-16 / Ed. by Stephanie Kenna; Seamus Ross. London: Bowker-Saur, 1995. 366 S. \$ 50.00 – ISBN 1-85739-064-4*

Dieser Konferenzbericht beschäftigt sich mit Fragen der elektronischen Information und der Vernetzung, soweit diese sich auf die Geisteswissenschaften auswirken. Die 21 Vorträge stammen vorwiegend aus der Feder britischer Gelehrter (z.B. Philosophen, Bibliothekare und Archivare). Folglich haben einige Beiträge einen „European slant“, sichtbar durch die Berichte über die Entwicklung eines Super-JANET und von DANTE. Andere widmen sich allgemeineren Themen wie dem Copyright, der Erhaltung, der Speicherung und dem Zugang digitalisierter Informationen, der Seriosität von Texten in Netzwerken, den Standards für die Verschlüsselung von Texten sowie den Veränderungen im Wesen des geisteswissenschaftlichen Dialogs. Das letzte Kapitel enthält Empfehlungen und Entschlüsse – ausgerichtet auf Großbritannien. Das Buch ist voller Ideen, jeder Beitrag ist stimulierend, interessant und außergewöhnlich lesenswert und enthält ein ausführliches Literaturverzeichnis. Ein gutes Sachregister und drei nützliche Anhänge (Akronyme, Biographien der Konferenzteilnehmer, Konferenzprogramm) schließen die Veröffentlichung ab. „The ideas presented transcend the limited circumstances of the present and offer a probable future of the humanities.“ (DS)

Rez.: Sever Bordeianu. In: *The journal of academic librarianship* 22 (1996) 3, S. 227.

„Humanities computing is no longer a Cinderella subject.“ (DS)

Rez.: M. Greengrass. In: *Journal of documentation* 52 (1996) 3, S. 370-372.

5.6 Bestandserhaltung

- (96) *Ashman, John: Disaster planning for library and information service. London: Aslib, 1995. VI, 51 S. (Aslib know how series) – ISBN 0-85142-337-X Working papers on disaster management / Ed. by Don Revill. London: SCONUL, 1995. VI, 199 S. (SCONUL Working Papers) £ 19.00 – ISBN 0-9071-3052-6*

Beide Veröffentlichungen beschäftigen sich mit der Katastrophenplanung, einem in der Vergangenheit vernachlässigten Gebiet. J. Ashmans kurzer praktischer Führer in der verdienstvollen „Aslib know how series“ ist ein nützliches Vademecum für jeden Bibliothekar und Archivar, der einen Plan zusammenstellen oder einen bestehenden überarbeiten soll. „This is a good introductory account which should be on the shelves of any library concerned to protect its stocks.“

Das von Don Revill herausgegebene Buch ist eine angemessene Ergänzung zu J. Ashmans Führer. Die „Working papers“ enthalten einen Überblick über die Aktivitäten in englischen

Wissenschaftlichen Bibliotheken, einen Bericht über ein Seminar, das Erfahrungen bei der Bekämpfung von Katastrophen am Beispiel des „Norwich fire“ enthält sowie Beispiele zur Katastrophenplanung aus neun Universitätsbibliotheken. Beide Veröffentlichungen sind praktische Leitfäden auf einem Gebiet, das im Bibliotheksmanagement eine wachsende Bedeutung erfährt. „Norwich has given disaster planning in UK libraries a new urgency. It is a high price to pay to be reminded of the vulnerability of our libraries and the need to protect them.“ (DS)

Rez.: F.W. Ratcliffe. In: *Library review* 45 (1996) 5, S. 69-70.

- (97) *Feather, John: Preservation management: policies and practices in British libraries / John Feather; Graham Matthews; Paul Eden. Aldershot: Gower, 1996. XII, 174 S. £ 40.00 – ISBN 0-566-07622-5*

Seit dem sog. Cambridge-Report aus dem Jahre 1984 (d.i. Ratcliffe, F.W.: *Preservation policies and conservation in British libraries: report of the Cambridge University conservation project*/F.W. Ratcliffe; D. Patterson. Boston Spa, 1984; (s. Bibliothek 9 (1985) S. 233, Nr. 84) sind viele Publikationen über Bestandserhaltung und Konservierung erschienen. Das vorliegende Buch beschreibt den Stand der Forschung, Lehre und Praxis im Jahre 1993 auf der Grundlage einer Umfrage in 682 britischen Universitätsbibliotheken, Forschungsbibliotheken und Öffentlichen Bibliotheken (Rückgabequote: 71,55%). Es ist eine gut recherchierte Übersichtsarbeit, die neben der historischen Betrachtung und dem Status quo auch die künftige Entwicklung, insbes. die neuen Medien, behandelt. Enthalten sind z.B. Fragen des Managements, einzelne Untersuchungsmethoden und Handlungsweisen, Katastrophenpläne, Probleme der Ausbildung der Mitarbeiter und Studenten, Schaffung der günstigsten klimatischen Bedingungen, einzelne Konservierungsverfahren sowie die Berücksichtigung der Bestandserhaltung beim Neubau oder bei der Rekonstruktion von Bibliotheksgebäuden. Diese ausführliche Untersuchung sieht eine nationale Bestandserhaltungsstrategie als eine logische Folge der nationalen Strategie für den Zugriff zu den Bibliotheksbeständen, wie sie im Follett-Report (s. Bibliothek 19 (1995) S. 448, Nr. 124) unterstützt wird. Sie ist auch für das Bibliothekswesen i. allg. und für die Erhaltung des nationalen Kulturerbes relevant. „Any librarian concerned for the future of the profession and not simply for preservation could profit from this book.“

Zusammenfassende Berichte zu Stand und Entwicklungstendenzen des Bibliothekswesens anderer Länder sind auch für deutsche Bibliotheken, Bibliotheksschulen und Bibliotheksverbände von großem Interesse. (DS)

Rez.: F.W. Ratcliffe. In: *Library Association record* 98 (1996) 7, S. 371.

Rez.: Helen Shenton. In: *Managing information* 3 (1996) 9, S. 47-48.

5.7 Spezielle Literaturarten

- (98) *The basic business library: core resources. 3rd ed. / Ed. by Bernard S. Schlessinger; Rashelle S. Karp. Phoenix, AZ: Oryx Pr., 1995. 371 S.*

Bibliothekare in amerikanischen Firmenbibliotheken werden diese Neuausgabe eines Standardwerkes begrüßen. Wie in früheren Auflagen ist das Buch in drei Teile geteilt: (1) eine Kernliste der „business reference sources“ (200 Titel nachgewiesen; Auswahl ausgezeichnet), (2) eine Bibliographie der „business reference periodical literature“ von 1976-1994 (geordnet nach dem Alphabet der Verfasser, kurze Annotationen; Bibliographie von großem Wert), (3) eine Sammlung von aktuellen Beiträgen (u.a. über Online-Recherchieren, amtliche Druckschriften der US-Regierung, Firmenzeitschriften, Investmentquellen, Erwerbung und Bestandsentwicklung, Auskunftsdienste im Bereich des Business, Fortbildung der

- Mitarbeiter; jeder Beitrag mit einer umfangreichen Bibliographie).
- Das Buch dient dem gleichen Zweck wie „Business reference resources“ von Lorna Daniell (1993) – beide können als Auswahlverzeichnis und Handbuch benutzt werden, Daniells Veröffentlichung ist viel umfangreicher und umfassender und nach Sachgebieten geordnet. Man kann auch Michael Lavins „Business information“ und Diane Wheeler Strauss' „Handbook of business information“ nutzen.
- „I recommend that any library building a business collection purchase this new edition and use it for collection development and as a reference handbook.“ (DS)
- Rez.: Judith M. Nixon. In: *Collection management* 20 (1996) 3/4, S. 179-181.
- (99) Introduction to reference sources in the health sciences. 3rd ed. / Comp. by Fred W. Roper; Jo Anne Boorkman. Metuchen, NJ: Medical Library Assoc., 1994. 301 S. \$ 35.00 – ISBN 0-8108-2889-8
- Der Zweck der lang erwarteten dritten Auflage des Klassikers auf dem Gebiet der „health sciences reference sources“ (zur 2. Aufl. s. *Bibliothek* 11 (1987) S. 224, Nr. 132) ist unverändert: „to discuss various types of reference and information sources and their use in reference work in the health sciences, regardless of format.“ Wie die früheren Auflagen ist das Werk gut durchdacht, straff geplant und erstklassig ausgeführt. Es ist zugegebenermaßen selektiv und konzentriert sich auf grundlegende Veröffentlichungen. Es enthält wieder drei Teile: Reference collection – Bibliographic sources – Information sources. Neu: das Fehlen des Kapitels über die Quellen zum Gesundheitsrecht, die Erweiterung des Kapitels „Organization and management of the reference collection“ und die Aufnahme von Mikrocomputer- und Multimediaquellen im Kapitel über die audiovisuellen Ressourcen. Leider fehlt ein Kapitel über das Internet.
- Das Werk ist ein wertvolles Lehrbuch für den Auskunftsbibliothekar, aber es ist offensichtlich begrenzt auf die in USA und Kanada erhältlichen und/oder herausgegebenen Quellen. (DS)
- Rez.: Fran Brahma. In: *RQ* 34 (1995) 4, S. 543.
- (100) Minoli, Daniel: Video dialtone technology: digital video over ADSL, HFC, FTTC, and ATM. New York, NY: McGraw-Hill, 1995. 495 S. \$ 60.00 – ISBN 0-07-042724-0
- Das Buch handelt von der „delivery of interactive video services from video information providers to the end user.“ Es untersucht sehr detailliert verschiedene Technologien und methodische Fragen und erörtert auch regulierende Marketingaspekte. Das Buch kann in vier Sektionen eingeteilt werden: (1) Einführung in Video Dial Tone (VDT) (Kap. 1-3), (2) Einführung in die Kabelfernsehtechnologie, Videokompression und Asynchronous Transfer Mode (ATM) (Kap. 4-8), (3) – die Hauptkapitel – Einführung in „alternative access network technologies for the delivery of video services to the end users“ wie Asymmetric Digital Subscriber Line (ADSL), Hybrid Fiber Coax (HFC), Fiber-to-the-Curb (FTTC) bis Fiber-to-the-Home (FTTH) (Kap. 9-12), (4) Nutzer- und Servicefragen (Kap. 13-14). Das sehr gut geschriebene wertvolle Buch ist für Leser bestimmt, die ein umfangreiches in die Tiefe gehendes Wissen über die sich schnell entwickelnden technischen Vorgänge haben möchten. (DS)
- Rez.: Bandula Abeysondara. In: *Journal of the American Society for Information Science* 47 (1996) 6, S. 477-478.
- (101) Scholtz, James C.: Video acquisitions and cataloging: a handbook. Westport, CT: Greenwood, 1995. 164 S. (Library management collection) \$ 55.00 – ISBN 0-313-29345-7
- Dieses Buch ist die logische Ergänzung zu zwei vorangegangenen Werken des Autors: „Developing and maintaining video collections in libraries“ (s. *Bibliothek* 14 (1990) S. 185, Nr. 79) und „Video policies and procedures for libraries“ (1991). Scholtz „examines questions that impinge on technical services as they are concerned with video recording“. Er beginnt mit einer Geschichte der Videoindustrie, erörtert dann die verschiedenen Trends des Videovertriebs sowie des Wesens und der Aufgabe der verschiedenen Typen von Lieferanten und abschließend die Erwerbung und Katalogisierung sowie das Copyright. Das Handbuch ist in Verbindung mit den anderen beiden Werken des Autors von großem Wert. „For libraries that are initiating video collections.“ (DS)
- Rez.: Terry C. Skeats. In: *Library journal* 121 (1996) 5, S. 102.
- (102) Sources of European economic and business information / British Library Business Information Research Service. 6th ed. Aldershot: Gower, 1995. 352 S. £ 125.00 – ISBN 0-5660-7487-7
- Ausdruck für die Zunahme der „European-based information resources“ ist auch die Existenz mehrerer Leitfäden, die den Zugang zu diesen Informationen erleichtern sollen. Die vorliegende Veröffentlichung ist ein exzellentes Nachschlagewerk.
- Die sechste Auflage wird von der British Library herausgegeben (die fünfte von der University of Warwick bearbeitete Ausgabe hatte nur die Hälfte des Umfangs – und den halben Preis). Die jetzigen Herausgeber bauen auf den Erfolgen ihrer Vorgänger auf, ein umfassendes gut zugängliches Hilfsmittel zu schaffen, das sowohl einer großen Auskunftsabteilung als auch den fachspezifischen Bibliotheks- und Informationsdiensten nützlich ist. Sie haben die von der University of Warwick ausgearbeitete Struktur des Buches weiterentwickelt (Zugang zu Fachgebieten, Ländern und Produzenten), die Berichterstattung zu den osteuropäischen Ländern und das Sachregister erweitert. (DS)
- Rez.: Will Reid. In: *Library Association record* 98 (1996) 1, S. 42.
- ## 5.8 CD-ROM
- (103) CD-ROM finder: the world of CD-ROM products for information seekers / Ed. by Kathleen M. Hogan; James H. Shelton. 6th ed. Medford, NJ: Learned Information, 1995. 764 S. \$ 69.50 – ISBN 0-938734-86-5
- Für den Rez. ist das „TFPL CD-ROM directory“ (5. Aufl. s. *Bibliothek* 16 (1992) S. 297, Nr. 83) die Krone unter den CD-ROM Verzeichnissen. Jeder neue Bewerber hat sich einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. *Learned Information* (5. Aufl. s. *Bibliothek* 18 (1994) S. 431, Nr. 142) hat sie nicht erfolgreich genug bestanden.
- Positiv ist eine bessere informationsgerechte Gestaltung (Typographie, Lesbarkeit), „content summary, system requirements and a good market data selection“. Aber: alle Preise sind in Dollar angegeben, das Firmenregister enthält nur US-Adressen, das Anwenderregister ist unvollständig, „a contest for TFPL – they are winners by a mile.“ (DS)
- Rez.: Zena Woodley. In: *Managing information* 3 (1996) 4, S. 48.
- (104) Elshami, Ahmed M.: Networking CD-ROMs: the decision maker's guide to local area network solutions. Chicago, Ill.: American Library Assoc., 1996. 339 S. – ISBN 0-8389-0670-2

Die vorliegende Veröffentlichung ist ein Leitfaden über CD-ROMs und ihre Vernetzung. Die ersten beiden Kapitel geben eine ausgezeichnete Einführung in LANs und CD-ROMs, die anderen Kapitel sind ein Streifzug durch die Komplexität der CD-ROM-Vernetzung. Der Autor bietet verschiedene Lösungsmöglichkeiten: (1) Die gemeinsame Nutzung von CD-ROM-Laufwerken (LANs zwischen gleichrangigen Stationen; Novell NetWare Netzwerke; UNIX, VINES, Vax, Mac und andere Netzwerke), (2) Überlegungen zur Sicherheit und Lizenzierung, zu Ausweichsystemen, zu Standards von Netzwerken und zur Speicherverwaltung, (3) Empfehlungen zum Planungsstadium. Dieses gründlich recherchierte Fachbuch gehört in den Bestand von wissenschaftlichen Bibliotheken, Firmenbibliotheken und Informationszentren, die ein CD-ROM-Netzwerk einrichten wollen, obwohl der „letzte Schrei“, Zugang zum CD-ROM-Netz über eine Web-Seite noch nicht berücksichtigt ist: „A valuable book for its intended readership.“ (DS)
 Rez.: Marika Asimakopulos. In: *Special libraries* 87 (1996) 3, S. 234-235.

5.9 Internet

- (105) Dawson, Andy: *The Internet for library and information service professionals*. London: Aslib, 1995. 57 S. £ 12.00 – ISBN 0-85142-369-8

Dieser Leitfaden gibt dem in Informationsberufen tätigen Leser einen kurzen Überblick über das Internet und ein Gespür für die praktische Anwendung des Internet bei der Lieferung von Informationsdiensten. Die Kapitel enthalten: (1) Eine Beschreibung des Internet mit nützlichen Erklärungen des Fachjargon, (2) die Nutzung von emails, lists und newsgroups, (3) Erklärungen zu Telnet und FTP sowie Archie, Gopher und Veronica, Wide Area Information Server und World Wide Web (letzteres ist besonders nützlich). Jeder Bereich ist klar definiert und im Kontext möglicher Anwendungen erklärt. Am Ende eines jeden Kapitels befindet sich eine Liste von „key tips“ als hilfreiche Zusammenfassung und kleine Gedächtnishilfe.

Die Schlußfolgerungen zur Wirkung des Internet auf die Information sind sehr nützlich und vermitteln eine ausgewogene Betrachtung der neuesten Entwicklungen in der sog. Informationsrevolution. „An essential guide, well laid out, which can be read at one sitting and then used as a reference again and again.“ (DS)

Rez.: Peter Gaw. In: *Managing information* 3 (1996) 5, S. 47.

- (106) Kennedy, Angus J.: *The Internet & World Wide Web: the rough guide*. London: Rough Guides, 1995. £ 5.00 – ISBN 1-85828-198-9

T. 1 dieses Führers vermittelt grundlegende Bedienungsvorgänge und -verfahrensweisen, T. 2 ist eine eklektische und eigenwillige Sammlung von Anwendungen des WWW, T. 3 ist ein „grab bag“, er enthält eine kurzgefaßte Geschichte des Internet, eine Hilfe für die Sprache des Internet, ein Glossar und eine Liste weiterführender Literatur. Leider fehlen konkrete Hinweise auf die Anwendung von WWW in Europa. Die Adressen von „cybercafes and Internet Service Providers“ sind angemessen, veralten aber bei der Welle neuer Anbieter schnell. (DS)

Rez.: Brian Thackray. In: *Managing information* 3 (1996) 7/8, S. 46.

- (107) Kovacs, Diane K.: *The Internet trainer's guide*. New York, N.Y.: Van Nostrand Reinhold, 1995. 240 S. \$ 29.95 – ISBN 0-442-01978-5

Die Autorin hat einen nützlichen Leitfaden zusammengestellt, der ihre eigenen und die Lehrmethoden anderer Ausbilder umfaßt. T. 1 enthält eine Übersicht über die Grund-

kenntnisse für Ausbilder, einen Überblick über Planungsmethoden und Lehr- und Lerntheorien für ein effektives Trainingsprogramm und eine historische, soziale und politische Zusammenfassung zum Internet. Der zweite Teil enthält praktische Übungen und Handzettel für Anfänger und Fortgeschrittene, die die Vielfältigkeit der Gestaltung des Zugangs zum Internet behandeln (die „step-by-step“ Übungen sind klar geschrieben, die Overheadfolien werden wahrscheinlich am meisten in den Anfängerkursen benötigt), aktualisierte Fassungen sind über WWW erhältlich. Im Anhang gibt es eine annotierte Bibliographie, ein „online tutorials directory“, ausgewählte Internet-Ressourcen und Internet-Software-Quellen. Spezifischere Probleme behandelt Gail Clement in „Science and technology on the Internet PLUS“ (s. Bibliothek 20 (1996) S. 293-294, Nr. 85). „Recommended primarily for academic librarians looking for a pedagogic approach to Internet training but also useful to school and public librarians.“ (DS)

Rez.: Robert L. Battenfeld. In: *Library journal* 121 (1996) 1, S. 152.

6 Bibliotheksforschung

- (108) Krueger, Richard A.: *Focus groups: a practical guide for applied research*. 2nd ed. Thousand Oaks, Cal.: Sage Publ., 1995. 255 S. \$ 21.50 – ISBN 0-8039-5567-7

„Focus groups“ (Definition und Erläuterungen in der empirischen Sozialforschung und der Marktforschung lassen als Übersetzung die Termini Gruppendiskussion, Gruppengespräch, Gruppeninterview, zentriertes Interview und halbstandardisiertes Interview zu. – Vgl.: Koschnik, W.J.: *Encyclopedic dictionary marketing*. Vol. 1: English-German. München, 1994. S. 675-676) haben sich in den letzten zehn Jahren zu einer wichtigen Forschungsmethode entwickelt. Der Autor hat seine Veröffentlichung als praktischen Leitfaden angelegt, seine Schreibweise ist klar und verständlich; das Buch ist gut redigiert, es enthält Literaturnachweise und eine Bibliographie; das Register umfaßt das Wesentliche, könnte aber detaillierter sein. T. 1 enthält einen Überblick über die Geschichte und die Anwendung der Gruppendiskussion und eine Erörterung ihrer Charakteristika einschl. ihrer Vorteile, Nachteile und Grenzen. T. 2, der größere Teil, beschäftigt sich mit der Durchführung von Gruppendiskussionen. T. 3 ist speziellen Fragen vorbehalten.

Dies ist kein unkritisches Werk. Es sieht die Gruppendiskussion nicht als ein Allheilmittel für alle Formen der Einschätzung, sondern als einen wesentlichen Teil der verschiedenen Evaluierungsmethoden. „Administrators, managers, and other professionals in information organizations of all types should find this book a worthwhile purchase. Public and academic libraries should find this an excellent selection for their patrons as well as for internal use.“ (DS)

Rez.: Richard Rubin. In: *Library & information science research* 18 (1996) 2, S. 191-192.

- (109) Tague-Sutcliffe, Jean: *Measuring information: an information services perspective*. San Diego, Cal.: Academic Pr., 1995. 206 S. \$ 59.95 – ISBN 0-12-682660-9

Die Meßbarkeit und Messung der Information ist ein seit langem bestehendes und offensichtlich schwer zu handhabendes Problem. Was dieses Buch von vielen anderen Veröffentlichungen über dieses Thema unterscheidet, das sind eine realistische Lösung und eine einfache Methode, der jeder Bibliothekar folgen kann. Der Autor entwickelt eine „methodology to measure the informativeness of individual records“. „This is an extremely important book that should anchor information science collections.“ (DS)

Rez.: Terrence A. Brooks. In: *The journal of academic librarianship* 22 (1996) 2, S. 147.

Kap. 1 enthält einführende Begriffe zur Messung der Information, Kap. 2 eine Anzahl von Axiomen (sog. „properties“), Kap. 3 frühere Meßmethoden, Kap. 4 und 5 als Kern der Veröffentlichung die Grundlagen der Tague-Sutcliffe-Methode, Kap. 6 eine Diskussion mit Beispielen. Das Buch ist gut ausgearbeitet, gestaltet und herausgegeben, es ist ausführlich, weitreichend und gut durchdacht.“ (DS)

Rez.: Paul B. Kantor. In: *Information processing & management* 32 (1996) 3, S. 389-391.

7 Informationswesen

- (110) Choo, Chun Wei: *Information management for the intelligent organization: the art of scanning the environment*. Medford, NJ: Information Today, 1995. 255 S. (ASIS monograph series) \$ 39.50 – ISBN 1-57387-018-8

Das für wissenschaftliche Sammlungen wichtige Werk kann auch von Führungskräften in Bibliotheken genutzt werden, um eine methodisch unterstützte Zukunftsplanung zu entwickeln.

Das 1. Kap. „The intelligent organization“ ist ein Überblick über die lernende Organisation und die produktive Nutzung der zunehmenden Informationsmenge, Kap. 2 „A process model of information management“ bietet Lösungen in Form eines Informationsmanagementmodells an, Kap. 3 „Managers as information users“ enthält Forschungsergebnisse über die Nutzung von Informationen durch Manager in großen Organisationen, Kap. 4 „Environmental scanning an strategic organizational learning“ bietet eine Definition des vom Autor vorgesehenen „environmental scanning“ („the acquisition and use of information about events, trends, and relationships in an organization’s external environment, the knowledge of which would assist management in planning the organization’s future course of action“), auf der Kap. 5 „Environmental scanning in action“ aufbaut, Kap. 6 „Managing information sources“ ermittelt Typen von Informationsquellen für das Scanning, Kap. 7 „The Internet and online databases: scanning on the information highway“ als aktuellstes Kapitel diskutiert Internet-Ressourcen und -Dienste, Kap. 8 „Learning to be intelligent“ faßt zusammen und beschäftigt sich mit neuen Hilfsmitteln und Methodologien, zum Verständnis zukünftiger Entwicklungen.

Ein gutes Lehrbuch für Vorlesungen an „LIS and Business/Management schools“, in denen das vorliegende Thema behandelt wird, ein Nachschlagewerk aber auch für Wissenschaftliche Bibliotheken und Firmenbibliotheken. „Highly recommended.“ (DS)

Rez.: Kenneth G. Madden. In: *Journal of the American Society for Information Science* 47 (1996) 10, S. 795-796.

- (111) Holland Johnson, Alice Jane: *Information brokers: case studies of successful ventures*. New York, NY: Haworth, 1995. 117 S. \$ 24.95 – ISBN 1-56024-690-1 (Auch in: *Journal of interlibrary loan, document delivery & information supply* 5 (1995) 2)

Die Verfasserin untersucht auf der Grundlage von Forschungsergebnissen den Beruf des Informationsvermittlers und stellt ein Modell für die Gründung einer Firma für Informationsvermittlung auf. Der Text umfaßt 64 Seiten, die Anlage (der Fragebogen, Interviewfragen, Zusammenfassung der Interviewantworten) 51 Seiten. Das Modell enthält u.a. Angaben zur Persönlichkeit des Informationsvermittlers und seiner Qualifikation, zur Organisationsstruktur, zum Namen des Unternehmens, zu Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, zu Diensten, Personal, Kapital, Ausrüstung und Preiskalkulation sowie Unternehmungsplanung. Die Umfrage erbringt sowohl bestätigende Erwartungen als

auch unerwartete Ergebnisse. Das Buch ist lesenswert, der Stil ist klar und direkt, die Fallstudien sind von anekdotischem Interesse. „People intending to set up as information brokers will find it helpful.“ (DS)

Rez.: Susan McDougall. In: *Australian academic & research libraries* 26 (1995) 4, S. 292.

„Though heavily US-biased, this book is of direct relevance to the UK scene; ignore it at your peril.“ Auch für deutsche Wissenschaftliche Bibliotheken, Bibliotheksschulen und bibliothekarische Berufsverbände. (DS)

Rez.: Bill Houston. In: *Library review* 45 (1996) 7, S. 42-43.

- (112) Martin, William J.: *The global information society*. Aldershot: Aslib-Gower, 1995. XV, 233 S. £ 32.00 – ISBN 0-566-07715-9

Zuerst 1988 als „The information society“ veröffentlicht, entschied sich der Autor durch die zahlreichen inhaltlichen Veränderungen und Erweiterungen im Titel zu dem Zusatz „global“. Das Buch beginnt mit einer Diskussion der Definition und des Wesens einer Informationsgesellschaft und untersucht dann spezifische Aspekte wie das Wesen der Information und Kommunikation, den Stand der Rechen-technik und der Telekommunikation und die Wirtschaftlichkeit der Information. Damit ist der gegenwärtige Stand gut umrissen. Die Hauptkritik richtet sich dagegen, daß die Methode mehr deskriptiv als bewertend ist. Unzureichend werden z.B. ökonomische Aspekte des Copyright behandelt. Das ist schade. Trotzdem ist es ein informatives Lehrbuch. „It can be recommended to anyone who wants an overview of the sort of questions that are raised by the concept of an information society.“ (DS)

Rez.: Jack Meadows. In: *The electronic library* 14 (1996) 3, S. 278-279.

Eine der Stärken des Buches ist, daß es den Leser nachdenklich stimmt. Zu den interessantesten Kapiteln gehört das über den Einfluß der Informations- und Kommunikationstechnologien auf die Gesellschaft. „I have no hesitation in recommending this book for all students and academic staff in Schools and Departments of Information and Library Studies.“ (DS)

Rez.: Jamie Medhurst. In: *Managing information* 3 (1996) 6, S. 45.

- (113) Rowley, Jennifer: *The basics of information systems*. 2nd ed. London: Library Assoc., 1996. 288 S. £ 27.00 – ISBN 1-85604-136-0

Das Buch behandelt die Informationssysteme in breitem Kontext: Es diskutiert den Nutzen der Informationstechnologien in Wirtschaft und Gesellschaft, es vermittelt eine Einführung in die Computer-Hardware, es beschäftigt sich mit Netzwerken, Datenkommunikation, Software, Programmiersprachen und Datenbanken sowie mit dem Management von Informationssystemen und schließlich mit dem Verhältnis System – Mensch. Wer ausführliche Beschreibungen und Diskussionen erwartet, wird diese Veröffentlichung oberflächlich finden. Aber es ist ein ideales Handbuch für Studenten „and others“, die sich mit Informationssystemen beschäftigen wollen, zumal es die Haupttrends in der Entwicklung und im Nutzen der Technologien behandelt. Es kann auch ein nützliches Auskunftsmittel für alle Informationsberufe sein, die eine Erklärung oder Klarstellung eines Begriffes wünschen. Einziger Nachteil: Das Buch konzentriert sich zu sehr auf die technische Seite der Systeme, auch im Kapitel „Systems and people“ wäre es erwünscht, mehr auf die Methoden der Entwicklung und Wahrung von Qualität in den Systemen einzugehen.

Die informationsgerechte Gestaltung ist vorzüglich, die Definitionen sind eindeutig, die Sätze kurz und klar. „Anybody interested in information systems, apart from expert information managers, will find something to interest them.“ (DS)

Rez.: Cathy Smith. In: *Managing information* 3 (1996) 6, S. 47.

- (114) Ruge, Sue: *The information broker's handbook / Sue Ruge*; Alfred Glossbrenner. 2nd ed. New York, N.Y.: McGraw-Hill, 1995. XXIII, 453 S. \$ 34.95 – ISBN 0-07-911878-X

Die Autoren geben in diesem verständlich geschriebenen Buch solide Informationen über Ausbildung, Kenntnisse und Persönlichkeit von Informationsvermittlern. In vier Teilen beschreiben sie das Unternehmen zur Informationsvermittlung i. allg., die erforderlichen Hilfsmittel und Methoden, die elektronischen Möglichkeiten und die geschäftliche Seite des Berufes. T. 1 erklärt das Wie und Wo des Informationsmarktes, beschreibt den Beruf eines Informationsvermittlers und gibt einige Starthilfen. T. 2 konzentriert sich auf die traditionellen Informationsquellen, T. 3 auf die elektronischen Optionen (hier sind die Kapitel über das Internet sehr ausführlich), das in seinem Informationswert teuren Datenbanken vorgezogen wird, aber auch mit seinen chaotischen Seiten charakterisiert wird, T. 4 berichtet über Marketing und Vertrieb, einzelne Marketingtechnologien, Preiskalkulation und Rechnungsstellung. Zahlreiche Anhänge und eine Diskette (sie enthält Dateien, die Informationsvermittler bei ihrer Arbeit benutzen können) vervollständigen die Veröffentlichung. „The book offers enough facts and examples to anybody who is interested in basic knowledge about the information brokerage profession, and is a great starting point for those who want to become information brokers.“ (DS)

Rez.: Marcela Nouzovska. In: *Information processing & management* 32 (1996) 3, S. 395-396.

8 Publikationswesen

- (115) Carter, Sebastian: *Twentieth century type designers*. New ed. London: Lund Humphries, 1995. 192 S. £ 25.00 – ISBN 0-85331-658-9

Die erste Auflage von 1987 analysierte „old types for new machines“ von 15 Designern und „new types for newer machines“ von Hermann Zapf bis Adrian Frutiger. Das Buch wurde 1989 nachgedruckt und erfährt nun eine überarbeitete und erweiterte Auflage. Die Kapitel über „old types“ sind im Grunde unverändert, die über „new types“ wurden durch die Arbeiten von 12 jüngeren Designern ergänzt. Leider ist die Qualität der Drucklegung aus dem bekannten Verlags- haus dem Thema nicht angepaßt („muddy character of printing“).

Carters Buch verspricht ein typographischer „evergreen“ zu werden und ist eine willkommene Fortsetzung von Daniel Updikes „Printing types“ (3. Aufl. 1966) und Muzikas „Die schöne Schrift in der Entwicklung des lateinischen Alphabets“ (Übers. aus dem Tschech., 1965). (DS)

Rez.: Huib van Krimpen. In: *The library*, ser. 6, 18 (1996) 2, S. 167-168.

- (116) *International book publishing: an encyclopedia / Eds. Philip G. Altbach; Edith S. Hoshino*. New York, N.Y.: Garland, 1995. 736 S. \$ 95.00 – ISBN 0-8153-0786-1

Die Enzyklopädie ist ein ausgewogener, aktueller und auf dem neuesten Stand befindlicher Überblick, der nicht nur für die Auskunftsbereiche der Bibliotheken, sondern auch für Erwerbungsbibliothekare, Herausgeber, Verleger und Buchhändler und selbst für erfahrene Lieferanten nützlich ist. Schließlich profitieren Studenten des Verlagswesens, des Buchhandels, des Bibliothekswesens und der vergleichenden Pädagogik von diesem Werk. In seinem einführenden Beitrag beschäftigt sich Ph.G. Altbach mit „Research on publishing: literature and analysis“, der 1. T. „Topics in publishing“ enthält 34 Beiträge über einzelne Typen (z.B. das Verlegen von Lehrbüchern, das elektronische Publizieren, die Universitätsdruckerei), politi-

sche Aspekte (z.B. Copyright, Pressefreiheit, Verlegen in der Dritten Welt) und wirtschaftliche Aspekte (z.B. Benchmarking, Buchhandel, Statistik zur Buchproduktion), der 2. T. enthält Beiträge zum Stand des Verlegens aus der Perspektive von sechs Regionen (Afrika, Asien, Europa, Lateinamerika, Naher und Mittlerer Osten, Nordamerika) und über 30 Ländern (z.B. Südafrika, Japan, Rußland, Nigeria, Kanada). Die Enzyklopädie wird auch die weitere Forschung stimulieren. (DS)

Rez.: Martha L. Brogan. In: *College & research libraries* 57 (1996) 1, S. 91-93.

- (117) Oppenheim, Charles: *The legal and regulatory environment for electronic information*. 2nd ed. Calne, Wilts.: Infonortics, 1995. 132 S. (Infonortics in-depth briefings) £ 95.00 – ISBN 1-873699-23-9

Oppenheims umfangreiche Veröffentlichung stellt einen ausgezeichneten Überblick über ein Gebiet dar, das oft ein rechtliches „minefield“ sein kann. Sie beginnt mit einer Erörterung zum geistigen Eigentum mit Schwerpunkten zum Copyright und den „moral rights“. Kap. 2 betrachtet das Copyright in all seinen Aspekten (z.B. Internet, Online-Datenbankanbieter, CD-ROM-Lieferanten, Klientenverträge mit Datenbanken, Copyright für Multimedia, Copyright in der EU). Es folgen spezifische Informationen u.a. über Datenschutz, Vertraulichkeit von Datenbankrecherchen, Haftung für die Informationsversorgung sowie Verleumdung und Pornographie im Internet.

Oppenheim gibt Bibliothekaren, Studenten und Lehrern einen wertvollen Leitfaden über einen in zunehmendem Maße wichtigen Aspekt des modernen Bibliothekswesens. Das gilt insbes. für die drei in Bibliotheken genutzten elektronischen Informationsquellen (Datenbanken, Internet, Echtzeitinformationen) und für eine prägnante Untersuchung zum gegenwärtigen Stand der Gesetze auf dem Gebiet der elektronischen Information. (DS)

Rez.: Mary Mowat. In: *Managing information* 3 (1996) 6, S. 46.

„This book is a valuable point of reference for anybody working in the electronic information world.“ (DS)

Rez.: Graham P. Cornish. In: *Journal of librarianship and information science* 28 (1996) 3, S. 177-178.

- (118) Reed, Chris: *Digital information law: electronic documents and requirements of form*. London: Centre for Commercial Law Studies, Queen Mary & Westfield College, 1996. £ 55.00 – ISBN 0-95-10664-8-X

Dies ist ein sehr wichtiges Buch, aber für Leser, die nicht mit der Terminologie der Rechtswissenschaft vertraut sind, entmutigend: „bedtime reading it is not!“ Die Veröffentlichung ist auf der Analyse rechtlicher Erfordernisse nach bestimmten Formen aufgebaut: Document – Writing – Record – Instrument – Signature. Diese fünf Termini, die auch in fünf Kapiteln abgehandelt werden, wurden ausgewählt, weil sie sowohl in der gewerblichen Dokumentation als auch in der Gesetzgebung benutzt werden. Der Aufbau der einzelnen Kapitel ist ähnlich (Definition und Gebrauch des Terminus, Ausnahmen, Fallrecht, Schlußfolgerungen, Konsequenzen, Geschäftsabschlüsse). „For anyone with an interest in this field, this will be a necessary purchase.“ (DS)

Rez.: Zena Woodley. In: *Managing information* 3 (1996) 9, S. 49.

9 Bibliographien, Nachschlagewerke

- (119) *The encyclopedia of international boundaries / Ed. by Gideon Biger*. New York, N.Y.: Facts on File, 1995. 543 S. \$ 125.00 – ISBN 0-8160-3233-5

- Der Schwerpunkt der Enzyklopädie liegt in der Vermittlung von Informationen über die formell anerkannten internationalen „land boundaries“ (die „maritime boundaries“ werden ausgeschlossen). Es umfaßt alphabetisch geordnete Einträge unterschiedlicher Länge zu mehr als 220 „nations (including island states) and dependent territories“. Jeder Eintrag enthält Bevölkerungszahlen und geographische Charakteristika, eine kurze Übersicht zur Geschichte und Kultur des Landes und Längenangaben zu den Grenzen. 67 wertvolle Karten und zahlreiche Schwarz-Weiß-Fotografien ergänzen den Text (mehr Karten und weniger Fotografien würden den Wert der Enzyklopädie allerdings erhöhen). Erschlossen wird das Buch durch eine Bibliographie, ein sehr kurzes Glossar, ein Verzeichnis der Grenzen und ein Verzeichnis der Karten. Die Stärken des Buches überwiegen bei weitem einige Unzulänglichkeiten. „Would be a valuable addition to most reference collections in academic, public, and school libraries.“ (DS)
 Rez.: Jose Luis Sanchez; Catherine Zeljak. In: RQ 35 (1996) 4, S. 555.
- (120) Fister, Barbara: *Third world women's literature: a dictionary and guide to materials in English*. Westport, CT: Greenwood, 1995. 390 S. \$ 75.00 – ISBN 0-313-28988-3
 Barbara Fister vermittelt eine interessante „list of writing from third world women“. Ihre drei Kategorien (Biographien, einzelne Werke, Themen) werden Verfasser von Frauenstudien und Literaturwissenschaftler ebenso interessieren wie interessierte Leser. Die Autorin faßt den Begriff Literatur sehr weit und schließt neben Romanen und Gedichten auch Autobiographien und mündliche Überlieferungen ein. Im Mittelpunkt der biographischen Einträge stehen Leben und Werk der Autorinnen (z.B. Nadine Gordimer und Jamaica Kincaid), wichtige einzelne Werke erhalten eigene Einträge (z.B. „A question of power“ von Bessie Head), die thematischen Einträge beschäftigen sich mit den von den Autorinnen bevorzugten Gebieten (z.B. Zeugenaussagen und das Buch „I, Rigoberta Menchu). Die Anhänge sind sehr nützlich, sie enthalten u.a. eine Liste der Autorinnen nach Region/Land, ein chronologisches Verzeichnis der Autorinnen und eine umfangreiche mehrfach gegliederte Bibliographie.
 Fisters Buch ist das erste Nachschlagewerk über dieses Thema, das sich von der Darstellung einzelner geographischer Gebiete befreit und viele Länder und Regionen zusammenbringt. „Highly recommended for academic libraries especially, but even the research-oriented public library would find it useful.“ (DS)
 Rez.: Barbara O'Hara. In: RQ 35 (1996) 4, S. 565-566.
- (121) *International multimedia yearbook 1995-1996* / Ed. by Jim Ayre; Jane Callaghan; Signe Hoffos. London: Fitzroy Dearborn Publ., 1995. 955 S. + CD-ROM £ 115.00 – ISBN 1-884964-39-7
 Dieses Buch ist gigantisch. Es enthält 55 Artikel und Interviews, etwa 4000 internationale Unternehmen (von 2197 sind umfangreiche Profile vorhanden), 1181 Hard- und Software-Produkte, 300 Eintragungen in einem Glossar, eine 12seitige Bibliographie und Angaben zu über 40 internationalen Konferenzen und Seminaren. Der Rez. nennt die freundliche Einführung zu grundlegenden Vorstellungen und Begriffen, Interviews mit Vertretern der Unternehmen (z.B. Intel, IBM und Apple), nationale Profile zu den meisten europäischen Ländern, zu Australien, Japan und den USA sowie Technologieschwerpunkte mit den neuesten Entwicklungen.
 Das Buch ist den hohen Preis wert, wenn der Nutzer die ganze Palette von Produkten in diesem vielseitigen Gebiet benötigt. „If you've got a really fast PC/CD-ROM drive with sound, then the disc will be fun and may be useful.“ (DS)
- Rez.: Zena Woodley. In: *Managing information* 2 (1995) 11, S. 41.
- (122) Küsters-Schah, Ursula: *Schrift, Buch und neue Medien: annotierte Auswahl-Bibliographie*. Jülich: Forschungszentrum, Zentralbibliothek, 1995. 249 S. (Bibliographien des Forschungszentrums; 6) DM 39.80 – ISBN 3-89336-164-2
 Die Auswahlbibliographie entstand im Kontext der Ausstellung „Informationsträger vom Papyrus zu CD-ROM“. Die 948 Titel (Bücher, Konferenzmaterialien und Zeitschriftenbeiträge, auch einige Forschungsberichte und Hochschulschriften, überwiegend deutsch- und englischsprachig, vorwiegend aus den Jahren 1985-1995) wurden in fünf Kapitel geordnet: Geschichte der Schrift – Geschichte des Buches und der Printmedien – Druckkunst und Kalligraphie (einschl. elektronisches Publizieren) – Geschichte des Papiers – Neue Medien (Mikroformen, elektronische und optische Informationsspeicher, Multimedia). Grundlage für die Auswahl waren Buchhandelsverzeichnisse, Bibliographien und Datenbanken. „Neue Bücher, vorwiegend mit Erscheinungsjahren 1994 und 1995, die über die Fernleihe nicht erhältlich waren (388 Titel), sind im Anschluß an die annotierten Werke (580 Titel)“ innerhalb der o.g. Kapitel getrennt von den annotierten erfaßt worden, „da diese die gegenwärtige Entwicklung charakterisieren.“ (S. 4) Eine solche formale Trennung ist nicht sinnvoll und bibliothekarisch nicht zu vertreten (Kap. 5 zeigt dies deutlich), die Bearbeiterin hätte dafür inhaltliche Untergliederungen vornehmen sollen. Der Rez. hätte sich anstelle zwei unterschiedlich formulierter Titelblätter ein korrektes Titelblatt gewünscht, dazu ein aussagekräftiges Vorwort und eine Übereinstimmung der Seitenangaben im Inhaltsverzeichnis mit der Nummerierung im Hauptteil.
 Die nicht immer gelungene Präsentation mindert den Wert der mit viel Fleiß und Akribie zusammengetragenen und thematisch erfreulich weit gefaßten Bibliographie, die als Begleitmaterial für eine Ausstellung sehr geeignet ist und einen guten Ausgangspunkt für eine Bibliographie darstellt. Zu empfehlen für große Wissenschaftliche und Öffentliche Bibliotheken und die bibliothekarische, buchhändlerische und verlegerische Aus- und Fortbildung.
 Rez.: Dieter Schmidmaier.
- (123) Rosenblum, Joseph: *A bibliographic history of the book: an annotated guide to the literature*. Metuchen, NJ: Scarecrow Pr., 1995. 425 S. \$ 55.00
 Die Geschichte des Buches ist eine so weite und ergiebige wissenschaftliche Disziplin, daß in jedem Leitfaden eine Begrenzung vorgenommen werden muß. Rosenblum beschränkt sich auf das „western book and its Classical-period antecedents“, wählt in erster Linie englischsprachige Literatur aus. Diese versieht er mit einigen Eintragungen in Französisch, Deutsch und Italienisch, wenn die englischsprachigen Veröffentlichungen zu „mager“ sind, verzeichnet keine Literatur zu einzelnen Personen (Drucker, Buchhändler). Das Material ist in 19 Kapiteln der vier Kategorien I. Quelle (Bibliographien und allgemeine Nachschlagewerke), II. Technische Aspekte (z.B. Tinte, Alphabet, Illustration), III. Geschichte (in chronologischer Anordnung) und IV. Verschiedenes (z.B. Büchersammlung, Buchhandel) eingeteilt. Die einzelnen Einträge sind ausgezeichnet annotiert. Eine 16seitige elegante Einführung und ein Verfasser- und Sachregister ergänzen den mit 1100 Nachweisen wohl umfassendsten Führer zur Literatur über das Buchwesen. „It is a pleasure to welcome this valuable work.“ (DS)
 Rez.: David Kaser. In: *Collection management* 20 (1996) 3/4, S. 218-219.
- (124) *Who's who of Australian writers*. 2nd ed. Port Melbourne: D.W. Thorpe, 1995. X, 822 S. \$ 75.00 –

ISBN 1-875589-201-X

Who's who of Australian visual artists. 2nd ed. Port Melbourne: D.W. Thorpe, 1955. XVII, 395 S. \$ 45.00 – ISBN 1-875589-821

Australian men and women of science, engineering and technology. Melbourne: Reed Reference Australia, 1995. 661 S. \$ 110.00 – 1-875589-64-3

„Who's who of Australian writers“ (1. Aufl. 1981) enthält biographische und bibliographische Informationen über 5400 australische Autoren (z.B. 1150 auf dem Gebiet der Geschichte, 199 in der Rechtswissenschaft, 314 in der Politik, 515 in der Pädagogik sowie mehr als 1020 Schriftsteller und 1070 Autoren zur Kinderliteratur. (DS)

Rez.: Peter Biskup. In: Australian academic & research libraries 27 (1996) 2, S. 147-148.

„Who's who of Australian visual artists“ (1. Aufl. 191) enthält Informationen über 5000 bildende und darstellende Künst-

ler und Kunsthandwerker (1. Aufl. 3000) unter Nutzung der Visual Arts Database (VADB) und von Antworten aus einem Fragebogen, der in 5000 Exemplaren in Vorbereitung der zweiten Auflage versandt wurde. „Certainly a useful reference work.“ (DS)

Rez.: Jacquie Woodbury. In: Australian academic & research libraries 27 (1996) 2, S. 151-152.

Die auch auf CD-ROM verfügbare Veröffentlichung „Australian men and women of science, engineering and technology“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Australian Academies of Science and of Technological Studies and Engineering herausgegeben. Sie verzeichnet von 3500 Australiern die Namen, Adressen, Kontaktmöglichkeiten (Telefon, Fax, email), akademische Qualifikationen, Mitgliedschaften, Auszeichnungen, Interessen und Spezialisierungsgebiete. „Extremely usefull.“ (DS)

Rez.: L.T. Evans. In: Australian academic & research libraries 26 (1995) 4, S. 287-288.